- Sava – Industriekletterer, Teufelsberg Aktivist

Sava Burow war einer der ersten, die auf den Teufelsberg kamen, als dieser 2010//2011 wieder belebt und geöffnet wurde. Das Gelände und die Gebäude waren seit der Schließung im Jahre 2004 zu weiten Teilen durch Vandalen und Diebe beschädigt worden. Dann lud einer der Eigentümer Künstler ein, sich auf dem Gelände kreativ zu betätigen. Dieser Einladung folgte auch Sava. Er berichtet von den anfänglichen Schwierigkeiten und den Anstrengungen das Gelände wieder zugänglich zu machen.

Zusammen mit einen Amerikaner, an dessen Namen sich Sava nicht mehr erinnert, hat er Aufzugseile aus dem Schacht des Aufzuges, der nicht mehr funktionsfähig war, gezogen.

„Es war der absolute Anfang“, sagt Sava. Auf den Etagen des zentralen Turmes gab es keine Geländer. Die Planen, die den Turm umspannt hatten, waren zerschnitten. Also hat Sava zusammen mit anderen die Seile des Aufzuges durch die Löcher der Stangen des Turmes gezogen und so ein Geländer gefertigt. Aus Moniereisen haben sie Türen für das Turmgebäude gebaut, um dieses zu sichern.

Auch Sava ist nie konstant auf dem Areal der Fieldstation gewesen. Monatelang war er auch immer wieder abwesend, denn: „Die Leute die dauernd hier waren, sind einfach verrückt geworden“, so Sava. Er glaubt, dass „das Potential“ des Teufelsberg Areals diejenigen, die damals auf den Teufelsberges kamen, begeistert hat. Aber dass andererseits die anstehende Arbeit so gewaltig war, dass es etliche auch wieder verschreckt und fortgestoßen habe.